

Eine segensreiche Klinik für die Lastesel in Mauretanien

RespektTiere setzt sich für geschundene Vieberiner im Wüstenstaat ein

Von Erwin Denkmoay

Seit nun mehr über zwei Jahren heißen Tierschützer von RespektTiere den Arbeitseseln in Mauretanien (Afrika), und somit auch den Menschen in der Region. Die Tiere sind für die Besitzer ihre Einkommensquelle ohne die sie nicht überleben könnten.

So verrichten unter der gnadenlos sengenden Sonne hunderttausende Esel, und schier herzzerreißenden Umständen, ihren stets nicht gedankten Dienst am Menschen.

Extrem dramatisch präsentiert sich die Situation in der Hauptstadt des Landes, Nouakchott. Erst 1960 entstanden, entwickelte sich die Metropole in rasendem Tempo zur Millionenstadt, allerdings konnte die Infrastruktur mit dem schier ungläublichen Wachstum in keiner Weise Schritt halten.

So gibt es fast keine Kanalisation, Schmutz und Müll im nicht gekannten Ausmaß beherrschen das Straßenbild, Wasserleitungen – Fehlzanzeige!

Und hier beginnt der Einsatz der Esel. Alleine in der Hauptstadt werden 40.000 Esel nur für die Wasserversorgung herangezogen. Sie tragen billigt zusammengesetzte Zaumzeuge, welche bei jedem Schritt scheuern und schwere Wunden verursachen. Den ganzen Tag ziehen sie dann einseitige Wagen aus schwerem Metall mit zwei 200-



Ein Esel-Leben in Mauretanien: Das Tier muss von Sonnenaufgang bis spät nach Sonnenuntergang knochenharte Arbeit verrichten – bis zu seinem bitteren Ende.

liter-Fässer Wasser beladen, dazu kommt dann noch das Gewicht des Fahrers. Auch auf Baustellen sieht man viele dieser Tiere, wo sie Baumaterialien des fünfjährigen ihres Körpergewichts ziehen müssen. Drei bis fünf Jahre sind die Esel im Einsatz, dann sind sie am Ende ihrer

Kräfte. Es fehlt an dem Notwendigsten, Futter bekommt fast kein Esel, die Tiere müssen sich ihr Fressen selber suchen. Für tierärztliche Behandlungen haben die Besitzer kein Geld. So verandert es auch nicht dass man viele der Tiere mit offenen Wunden, Geschwüren

oder eitrigen von Fliegen befallenen Entzündungen sieht. Egal wie der Gesundheitszustand der Esel ist, das Tier muss bis zum bitteren Ende hart arbeiten. Verdient doch der Besitzer mit ihm, wenn alles gut geht, fünf Dollar am Tag. So muss der Esel von Sonnenaufgang bis spät nach Sonnenuntergang seine knochenharte Arbeit verrichten.

Doch seit nun mehr zwei Jahren gibt es Hilfe. RespektTiere hat mit dem Tierarzt Dr. Ba vor Ort eine mobile Tierklinik gegründet. Sie fahren an die Wasserstellen und behandeln die Tiere kostenlos. Zusätzlich werden die Besitzer über die Versorgung der Esel aufgeklärt. Seit März 2007 wurden so jeden Monat über 1.200 Esel medizinisch versorgt und der Halter über die richtige Pflege der sensiblen Langohren informiert. Seit Anfang 2008 gibt es jetzt auch eine stationäre Tierklinik wo Esel mit schweren Verletzungen versorgt werden können. Zusätzlich bietet die Klinik auch zum Sterben verurteilten Eseln einen sicheren Platz. Das Tierchutz-Team Sternenhof ist von der Arbeit der Tierschützer begeistert und folgte einer Einladung zu einem Weihnachtsbasar, wo man durch einen Flohmarkt, einem Losstand und dem Verkauf von Vegetarischen Speisen die Eselhilfe unterstützte. So konnten alleine an diesem Tag rund 1000 Euro an Spenden für die Esel gesammelt werden.

Wenn auch Sie die Arbeit von Dr. Ba und RespektTiere unterstützen wollen, können Sie unter folgender Bankverbindung spenden. Verein RespektTiere – VRB Freilassung – BLZ: 71090000 – Konto: 215961. Bitte geben Sie „Eselhilfe“ als Verwendungszweck an.

lig, das Pferd nur als Arbeits- und Aggression, nimmt es Distanz ein. Das Pferd reagiert eindeutig und absichtslos im Interesse der eigenen Orientierung. Seine Ziele sind Wohlbefinden, Sicherheit und Klarheit – niemals will es belehren, beschämen, abwerten, kränken oder konkurrieren.

Es wird zum Objekt der Zuneigung und reagiert mit positiver Zuwendung. Bedürfnisse von Vitalität, Emotionalität, Liebesthätigkeit oder Hautkontakt, können über das Pferd befriedigt werden. Es entsteht eine enge Bindung und im gemeinsamen Erleben, werden Geborgenheit und Vertrauen spürbar. Das große kräftige Tier, das den ihm gegenüber Menschen, weniger kraftvollen Menschen ger-

Das Pferd als Therapeut. Bereits in den 70er Jahren wurde festgestellt, dass das Pferd die Fortschritte erzielen kann, wo die Humanmedizin an ihre Grenzen stößt. Patienten mit körperlicher oder geistiger Behinderung erzielen beim Therapie-Reiten erstaunliche Erfolge. Im Umgang mit dem Pferd, konnten diese Menschen sehr oft ihre Handicaps vergessen.

AKTION QUEBAG bis 28. Februar 2009

	Halter Nylon „Hippo“	4,95 €
	Bombusbesen mit Stiel	4,80 €
	Outdoor-Thermodecke 135cm	37,00 €
	Outdoor-Thermodecke 145cm	45,50 €
	PegaPlus Müsli All inklusive 20kg*	9,99 €
	Heko-Derby Pferdemineral 25kg*	18,40 €

WWW.RESPEKTIERE.AT

Herwin Auckenthaler
 42200 Weg 2
 A-6224 Bergheim

Volkbank Proflassing
 BIC: 71090000
 IBAN: 215961
 Kennwort: Eselhilfe

Bauebrot
 Ruderlinger
 WAGNER
 Biobäckerei

Erfolgreich inserieren

WOCHENSCHAFT
W
 PASSAUER WOCHE